

697 BECHER.

Blaugrün, sich nach oben erweiternd, mit abgesetztem, vergoldetem Lippenrand. Wandung bis zu zwei Drittel Höhe neunteilig geschält und mit Strahlenfacetten über den Kanten der Schälcr. Fußwulst geschliffen, zehnteiliger Bodenstern. H. 12. Böhmen, um 1830.

Österreichisches Museum für Kunst und Industrie.

698 BECHER AUF FUSS.

Grünes Glas, mit Schliiffdekor. Lippenrand abgesetzt. Auf der Wandung gestündelter Rautenfries. Bodenkugel. H. 13·8.

Böhmen, um 1830—1840.

A. Fr. Abraham.

699 BECHER.

Grünes Glas, gebauht, mit abgesetztem, vergoldetem Lippenrand. Auf der Wandung Steindelfries, der untere Teil geschält und mit antikisierenden Ranken in Reliefgold. Fußplatte mit acht geschliffenen Knollen. H. 12.

Böhmen, um 1840.

Frau Elwira Kodella, Graz.

700 BECHER.

Hellgrün, geschweift, sechskantig geschliffen, auf den Flächen Jäger, Hund, Hirsch und Jagdembleme. Fußplatte geschält, Bodenkugel. H. 10·5.

Böhmen, um 1830—1840.

Kommerzialrat E. Herzfelder, Wien—Neudorf.

701 BECHER.

Hellgrün, sich nach oben erweiternd, mit abgesetztem, vergoldetem Lippenrand. Wandung sechsteilig geschält, unten mit »Steinen« in Goldfassung, dazwischen und auf der Bodenunterseite blauer Lithyalin-Überfang, mit Goldornamenten. Die Wandung geschnitten mit Blütenranken. Vorne ein leeres Bildfeld. Alter Zettelvermerk: Geschnittenes Glas mit Vergoldung aus der Gegend von Marienbad 1835. H. 11.

Böhmen 1835.

Österreichisches Museum für Kunst und Industrie.